

Beschlussantrag

des Gemeinderates Stefan Gara und weiterer Gemeinderatsabgeordneter

betreffend Digitale Wiener Gesundheitsplattform

eingbracht im Zuge der Debatte über Post 1 (Rechnungsabschluss 2019, Spezialdebatte Soziales, Gesundheit und Sport) in der 71. Sitzung des Wiener Gemeinderats am 29. und 30.6.2020

Die COVID-19 Krise hat uns allen die enorme Wichtigkeit der Digitalisierung in unserem Alltagsleben vor Augen geführt, egal ob im Schulalltag, im Arbeitsleben oder im Gesundheitswesen. Dieser Transformationsprozess wird für unsere Zukunft von entscheidender Bedeutung sein und diese auch nachhaltig beeinflussen.

Die Wiener Gesundheitsversorgung ist in der SARS-CoV-2 Krise besonderes unter Druck gestanden. Durch gezielte Maßnahmen wie die telefonische Gesundheitsberatung 1450 als Erstkontaktstelle, die mobile PCR-Probenabnahme zu Hause durch den Ärztekundendienst und der Schutz der Spitäler durch Zutrittskontrollen, etc. hat Wien die bisherige Krise auch im internationalen Vergleich sehr gut gemeistert.

Viele Menschen waren und sind allerdings aufgrund der langen Wartezeiten von der Erstinformation bis zu einer etwaigen Testung und dem Vorliegen eines Ergebnisses und aufgrund der langen Warteschleifen (besonders zu Beginn der Pandemie) in der telefonischen Gesundheitshotline verunsichert. Hier gilt es die Abläufe von der Erstinformation, Symptomerfassung, Diagnose, Weiterleitung zu Behandlung, etc. zu verbessern. Es braucht für die Wienerinnen und Wiener eine Unterstützung in Form eines benutzerfreundlichen, mehrsprachigen, digitalen Gesundheitsassistenten, der die Abläufe vereinfacht, regelmäßig über den Status informiert, eine Terminübersicht bietet und als digitales "Gesundheitstagebuch" genutzt werden kann.

Ein digitaler Gesundheitsassistent beschränkt sich aber nicht auf Corona. Ganz im Gegenteil: Die Krise sollte als Chance genutzt werden, eine "digitale Gesundheitsplattform" für die Wiener Gesundheitslandschaft zu entwickeln. In Analogie zu "WienMobil" könnte ein "WienGesund" zum digitalen Assistenten für Wiener Gesundheitsdienstleistungen werden - ganz nach dem Motto: digital vor ambulant vor stationär.

Eine solche digitale Gesundheitsplattform soll auch entscheidend dazu beitragen, zum richtigen Zeitpunkt, die richtige Versorgung am richtigen Ort zu ermöglichen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG

Der Wiener Gemeinderat spricht sich für die Konzeption und Entwicklung einer digitalen Wiener Gesundheitsplattform aus. Diese digitale Plattform soll so gestaltet sein, dass sie Patient_innen als verständlicher Lotse durch das Wiener Gesundheitssystem navigiert und Gesundheitsdienstleistungen trägerübergreifend einschließt.

Die Entwicklung soll in enger Zusammenarbeit mit Bundesbehörden erfolgen, um Doppelgleisigkeiten zu vermeiden und die notwendigen Schnittstellen zu berücksichtigen.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung verlangt.

Wien, 30.6.2020

